

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 70 (2015)
Heft: 4

Vorwort: Eigenständigkeit für den Biolandbau
Autor: Patzel, Nikola

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eigenständigkeit für den Biolandbau

Als Hans Müller im Jahr 1946 eine Zeitschrift gründete, wählte er einen Namen, der damals dutzende Presseerzeugnisse zierte, aber nur als Untertitel: bei grossen liberalen Tageszeitungen wie auch allerhand Parteiblättern. Müller hingegen wollte fürs Landvolk die «**Kultur und Politik**» ganz vorne stehen sehen, weil die Bäuerinnen und Bauern auch dort eigenständig sein und bleiben sollten.

Nachdem sich der Herausgeber dieser Zeitschrift, das heutige Bioforum Schweiz, in den Fünfzigerjahren in eine Biolandbau-Institution verwandelt hatte, wurde der Name der Hauszeitschrift zwar immer wieder als zu allgemein infrage gestellt, aber doch stets belassen. **Denn es ist das Biolandbau-typische weite Spektrum an Wahrnehmungsarten und Fragen nach Zusammenhängen, das offenkundig Trend-Meinungen infrage stellt, ohne dabei ständig auf die Mehrheitsfähigkeit der eigenen Position zu schielen.** Zum eigenständigen Handeln hilft es, eine echte Vielfalt an Erfahrungen und Meinungen zu kennen, worin diese Ausgabe Sie wieder unterstützen möchte:

Drei neue Mitgestalter in Vorstand und Beirat stellen hier ihre Perspektiven vor: Claudia Meierhans bringt Bildungswesen und Kulturvergleich ein, Tania Wiedmer wechselte von einer Kontrollstelle ans Bioforum und Tobias Brülisauer kennt als langjähriger Bioberater das ganze Spektrum; und alle drei haben ihre eigene Landwirtschaft! Wir freuen uns über diese neu hinzugekommenen eigenständig-vielfältigen Persönlichkeiten!

Um die Vielfalt bodenständiger Biolandbaumöglichkeiten zu verteidigen und zu stärken, auch gegenüber den Gefahren im sogenannten «Bio 3.0»-Konzept, griff FiBL-Gründungspräsident Hardy Vogtmann für uns in die Tasten. Er stellt die Frage: «**Biolandbau, quo vadis?**» – Für die gewollte Eigenständigkeit in der landwirtschaftlichen Weg-Wahl ist auch eine solide «Ernährungssouveränität» grundlegend. Dies zeigen Ulrike Minkner und Martin Köchli in ihren Beiträgen aus politischer und kultureller Perspektive.

Ein Schwerpunkt dieses Heftes ist die «Milch» – wegen der zurzeit wieder viele Kühe und Kuhhalter zu Opfern leicht wahnhafter Illusionen über «Produktionssteigerung» oder täuschender «Marktmechanismen» werden. Ottmar Ilchmann schreibt über Milchbauern-Proteste. Wendy Peter erzählt, wie das ehemalige Vorzeigeprojekt «Napfmilch» traurig seine Selbstbestimmtheit verlor, weil ein in der Not erhaltener Handschlag und ein Versprechen nichts zählten.

Unsere treuen Leser erinnern sich vielleicht an das «Farmerswiki»-Experiment des Bioforums vor einigen Jahren. Es war leider schiefgegangen. Jetzt sind zwei neue Initiativen für die leicht verfügbare Dokumentation bäuerlichen Wissens gestartet: <http://terrabc.org> und <http://fundus-agricultura.wiki>. Sonja Korpeter stellt das erste davon näher vor. **Landwirtschaftliche Selbstverantwortung wieder mehr zu achten**, ist auch das Ziel von Tania Wiedmers Beitrag über «SINNvolle Kontrollen».



Von Hoferneuerungen, die zugleich eine gute Kontinuität sichern, handeln zwei Artikel dieser Ausgabe: über eine familiäre Hofnachfolge einerseits und eine ausserfamiliäre Hofübergabe andererseits. Weil das Thema «Hofnachfolge» oft unglücklicherweise mit viel Leid verbunden ist, freuen wir uns besonders über diese ermutigenden Berichte, die hier und dort anregend und inspirierend wirken können.

Und die Redaktionsgruppe ist glücklich, dass wir die Kulturseite diesmal direkt **zusammen mit einem Künstler** in Wort und Bild gestalten durften. Der Bauer und Maler Hanspeter Hunkeler wird wohl auch in Zukunft daran mitwirken, uns die kulturelle Dimension des Landes in Erinnerung zu rufen.

Eine vielfältige Lektüre wünscht Ihnen mit herzlichen Grüssen aus der Redaktion

Nikola Pabel

Das **Bioforum Schweiz** ist einer nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet. Im Biolandbau sehen wir die zukunftsfähigste Form von Landbewirtschaftung. Dafür müssen alle Menschen guten Willens zusammenspannen. Auch Sie können uns unterstützen mit einer Spende, einer Schenkung, einem Legat, einer Erbschaft.

Konto Schweiz: PC 30-3638-2, Bio-Forum Möschberg / Schweiz, 3506 Grosshöchstetten.

Konto Deutschland: Sparkasse Ulm, Konto-Nr.: 83 254, Bio-Forum Möschberg. IBAN DE56 6305 0000 0000 0832 54, BIC-Code SOLADES1ULM